

Zentrale Entwicklungstrends der Region Nordschwarzwald - Handlungsbedarfe für die Entwicklungsstrategie 2030+

Präsentation der Prognos AG im Rahmen des 2. Strategie-Cafés der
Entwicklungsstrategie Nordschwarzwald 2030+ am 19.09.2018

Tobias Koch
Pforzheim, 19.09.2018



- 01 Entwicklung der Region Nordschwarzwald seit 2012
- 02 Langfristige Trends und Transformationsprozesse 2030+
- 03 Übersicht Ablauf der World-Café-Runden

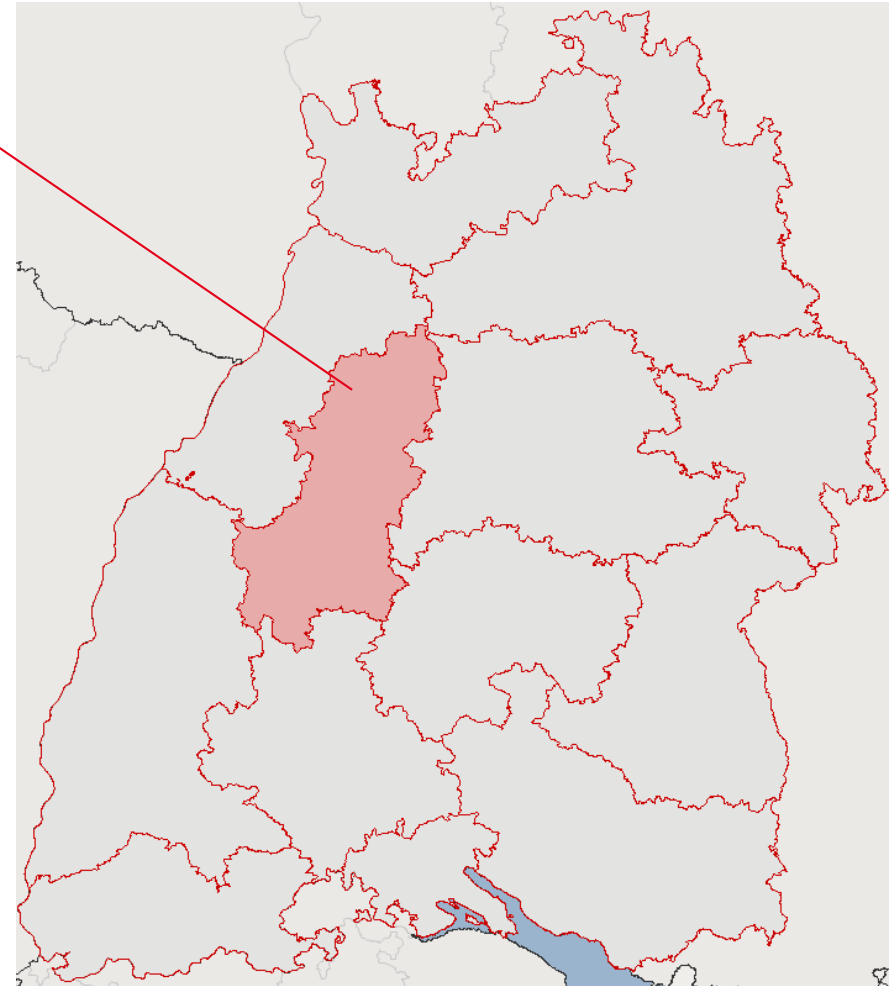
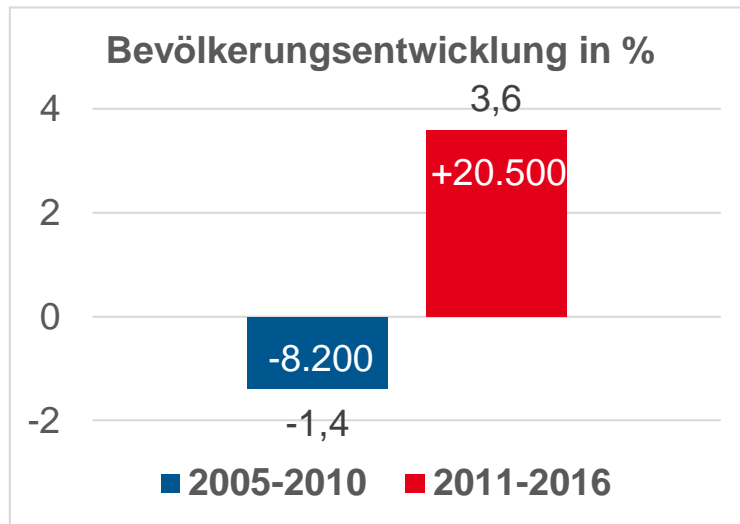
Region Nordschwarzwald verzeichnet Trendwende, seit 2011 anhaltende positive wirtschaftliche Entwicklung

Region Nordschwarzwald (2016)

Bevölkerung: 593.000 (5,4% von BW)

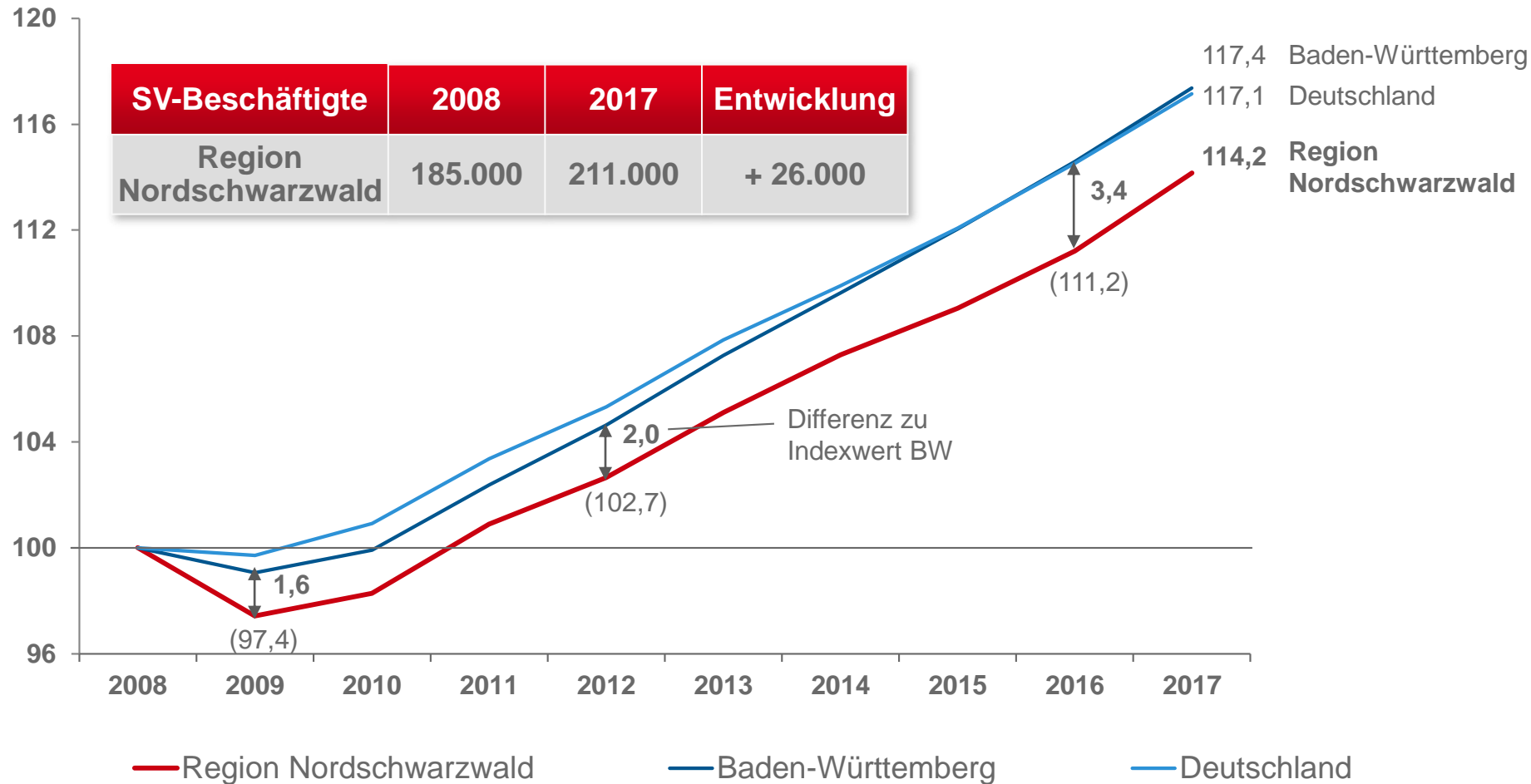
Erwerbstätige: 287.000 (4,7%)

Studierende: 7.400 (2,1%)



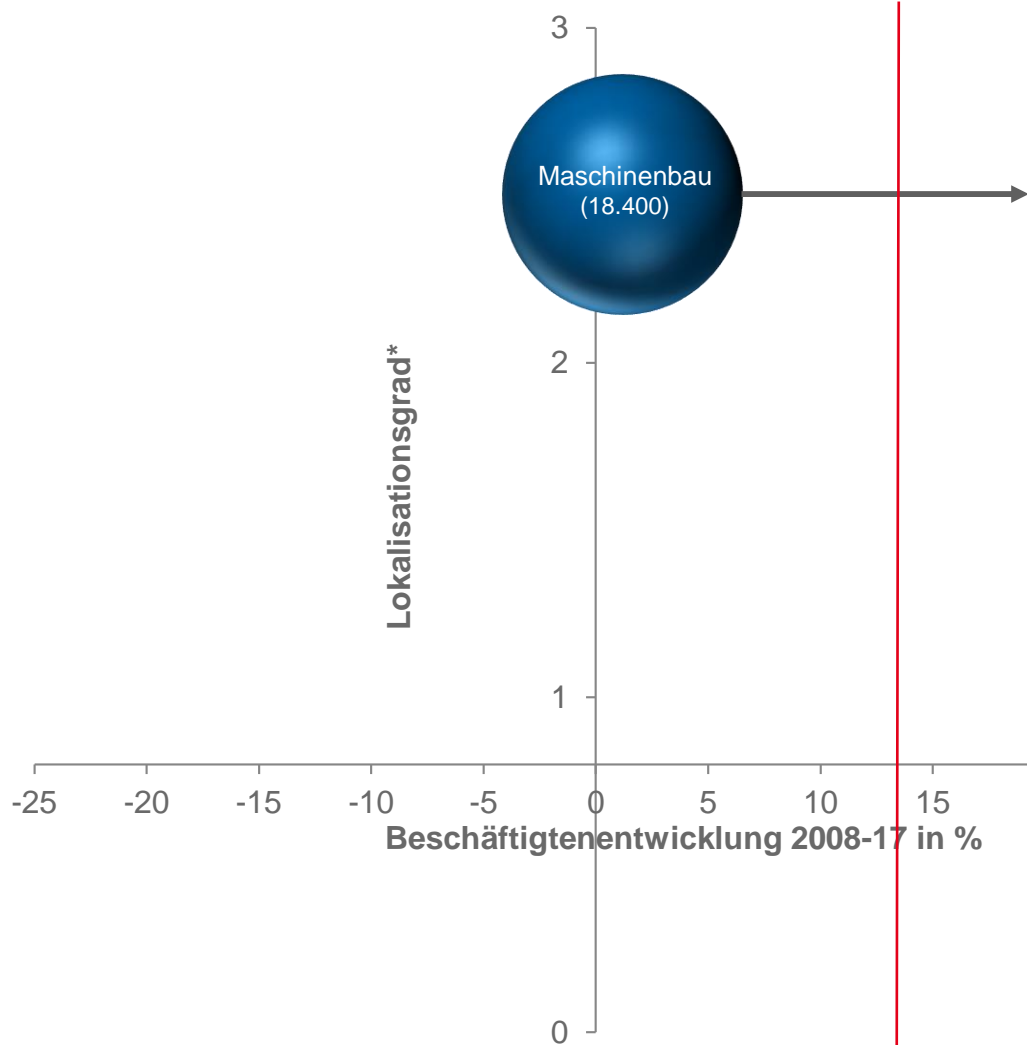
*Statistisches Ämter des Bundes und der Länder. Eigene Darstellungen. Bevölkerung, Erwerbstätige und Studierende für das Jahr 2016.

Entwicklung der SV-Beschäftigten 2008 bis 2017 (Index: Jahr 2008 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2018. Stichtag 30.06. Ab 2014 Daten nach Revision.

Beschäftigungsentwicklung 2008-2017
Region Nordschwarzwald gesamt: 13,6 %



Beispiel: Maschinenbau

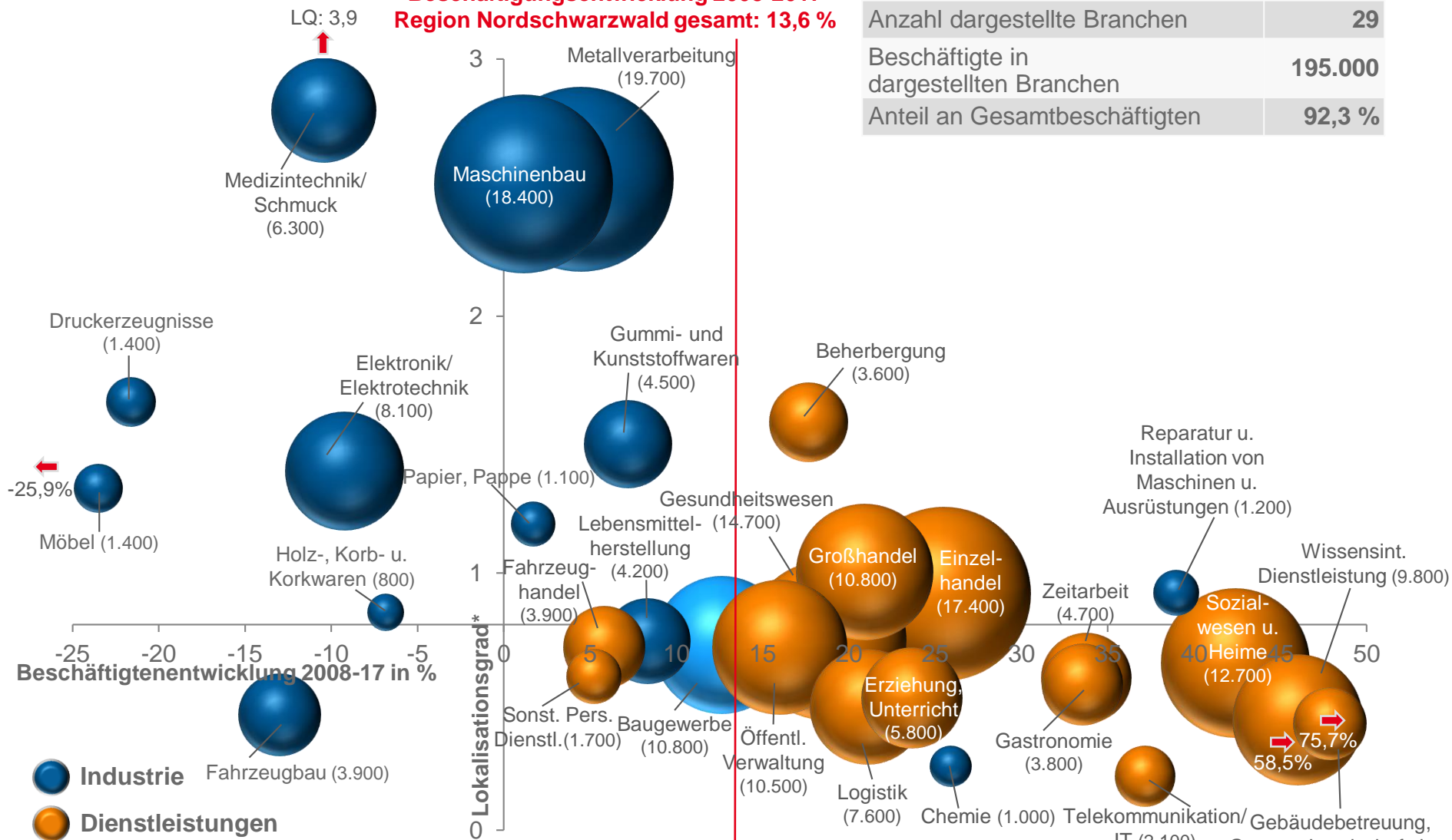
- **X:** Beschäftigungsentwicklung 2008 bis 2017 von +1,2 %
- **Y:** Lokalisationsgrad von 2,7; d.h. die Branche ist 2,7-mal so stark vertreten wie im Bundesschnitt
- **Z:** 18.400 Beschäftigte in 2017

Erläuterungen

- **Horizontale Achse:** Beschäftigungsentwicklung 2008- 2017 in %
- **Vertikale Achse: Lokalisationsgrad** (Branchenspezifischer Beschäftigungsanteil der Region Nordschwarzwald im Bundesvergleich 2017. Überdurchschnittlich spezialisierte Branchen Region Nordschwarzwald haben einen Lokalisationsgrad >1)
- **Blasengröße:** Anzahl der Beschäftigten 2017

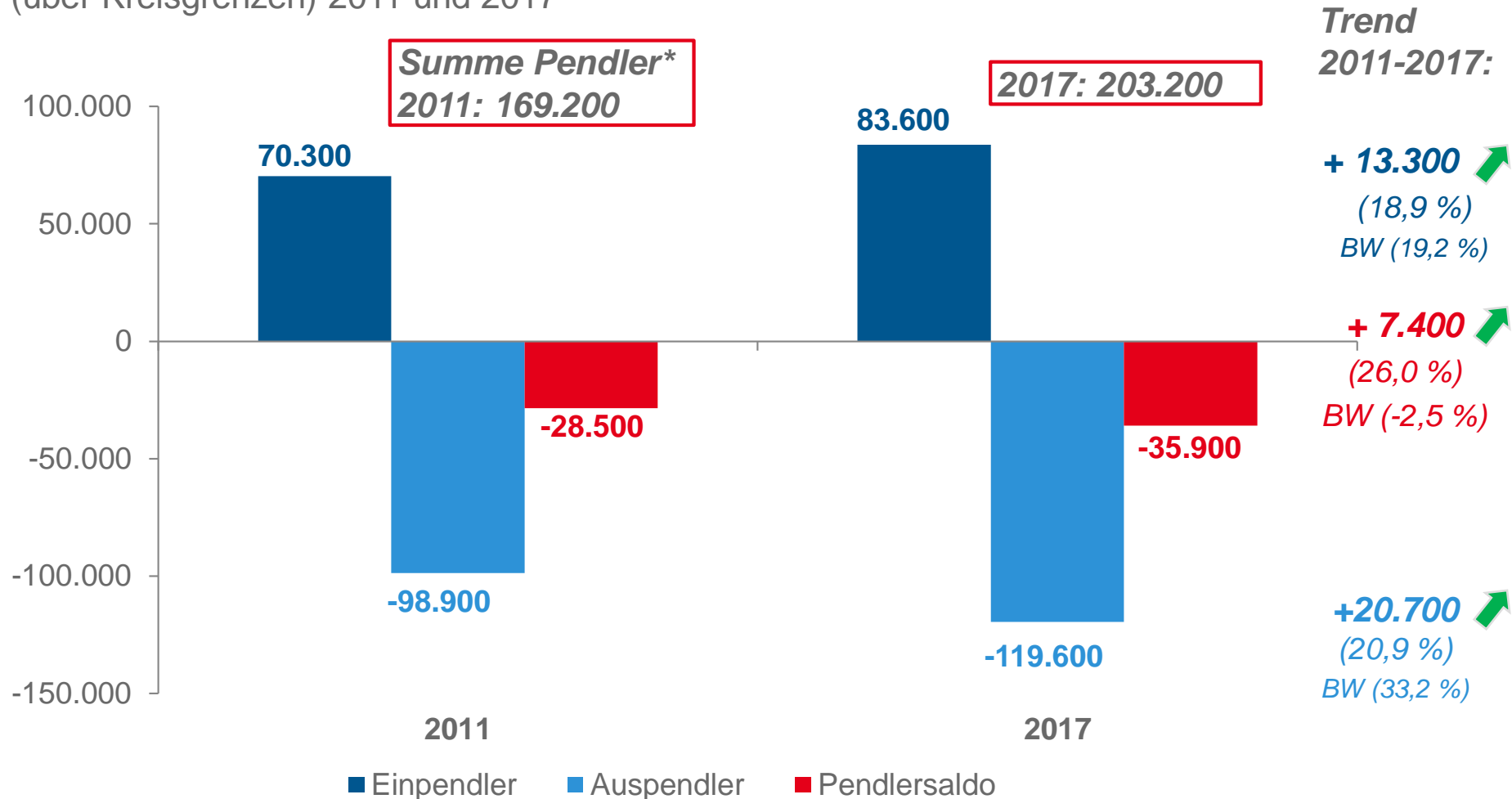
Beschäftigungsentwicklung 2008-2017 Region Nordschwarzwald gesamt: 13,6 %

Anzahl dargestellte Branchen	29
Beschäftigte in dargestellten Branchen	195.000
Anteil an Gesamtbeschäftigten	92,3 %



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2018, Stichtag 30.Juni. Eigene Berechnungen. *Der Lokalisationsgrad zeigt den branchenspezifischen Beschäftigtenanteil der Region im Bundesvergleich an. Im Bundesvergleich überdurchschnittlich spezialisierte Branchen der Region haben einen Lokalisationsgrad >1.

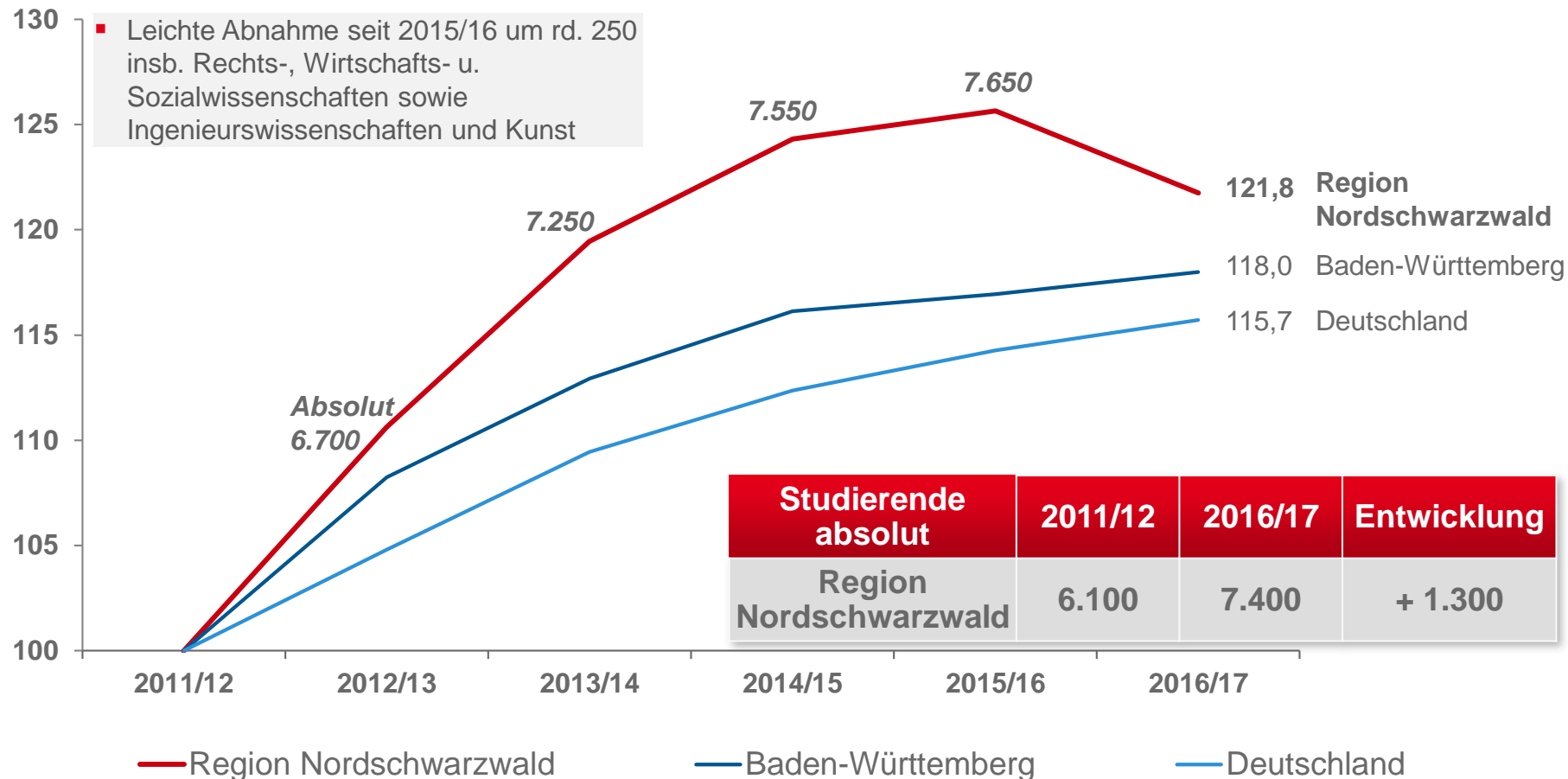
Entwicklung der Pendlerbewegungen der Kreise in der Region Nordschwarzwald (über Kreisgrenzen) 2011 und 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2018. *Summe der Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen in der Region Nordschwarzwald

Überdurchschnittliches Wachstum der Studierenden in der Region, Höhepunkt 2015/2016 und seitdem rückläufiger Trend

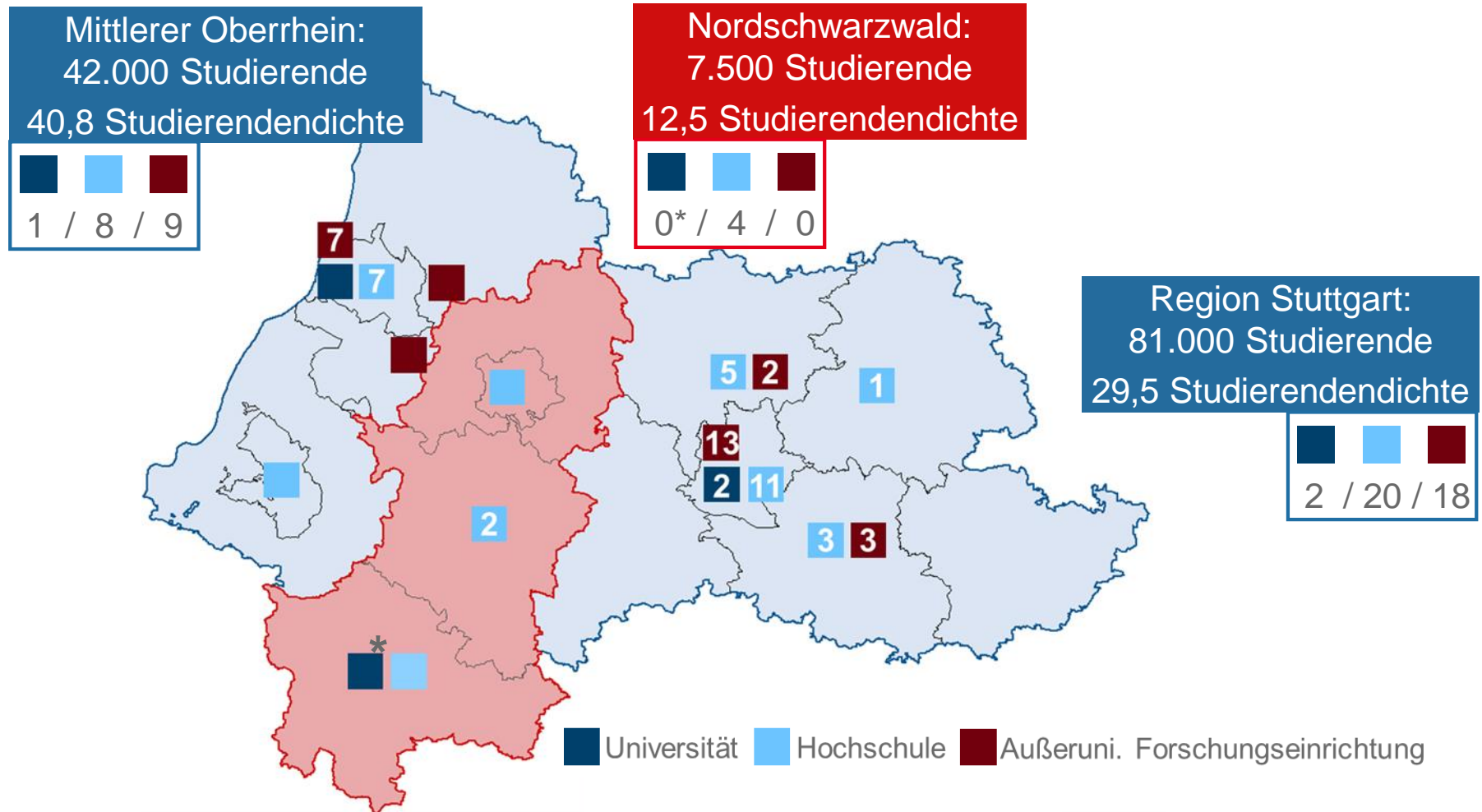
Entwicklung der Studierenden im Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2016/17 (Index: Jahr 2011 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2018. Stichtag 30.06. ab 2013 Daten nach Revision.

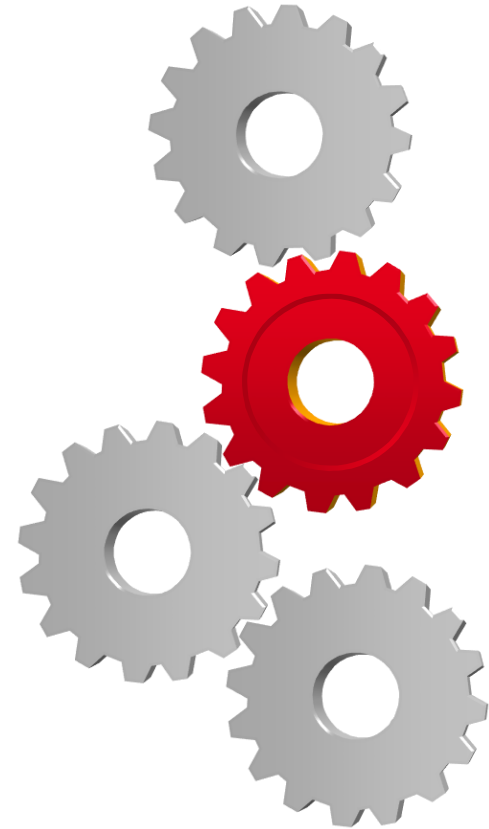
Hohe Zahl an universitären Forschungseinrichtungen in den Nachbarregionen Nordschwarzwald als Chance

Universitäts- und Hochschulstandorte sowie außeruni. Forschungseinrichtungen

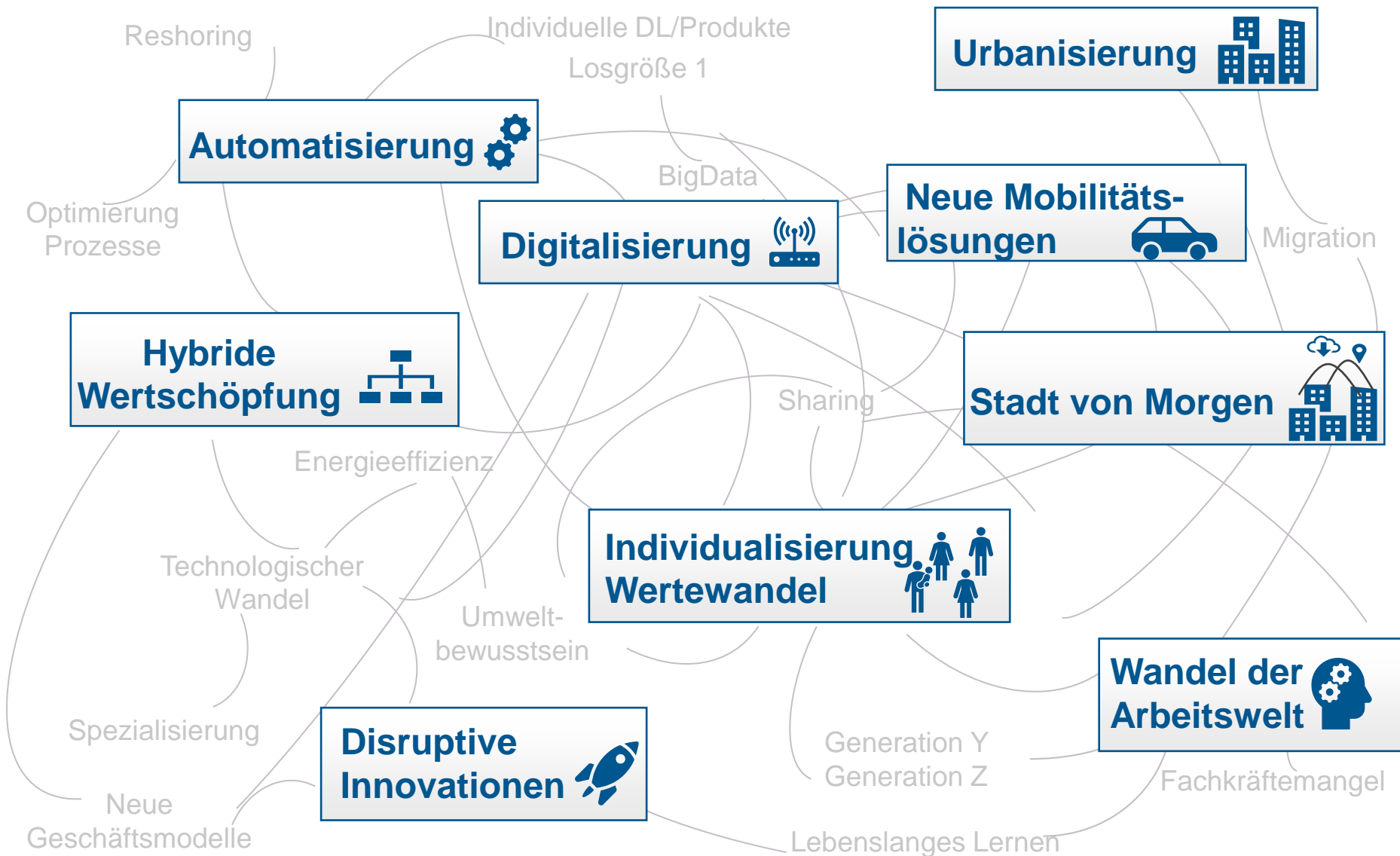


*Vorlesungsstandort der Universität Stuttgart, kein eigener Universitätsstandort; **Hochschulen enthalten sowohl staatliche als auch private Hochschulen sowie DHBW-Standorte; Studierende WS 2016/17.; Studierendendichte = Studierende je 1.000 EW

- **Positive Bevölkerungsentwicklung** in der Region seit 2011, Zuwanderungsgewinne bei Familien, aber Region gewinnt **nicht bei jungen Erwachsenen** (18-25 J.)
- **Zunahme um 26.000 Beschäftigte** seit 2008, wenngleich **unter** dem Bundes- und Landestrend
- Hoher Anteil der Beschäftigten im **Alter von 50 Jahren und älter** (ca. 1/3), Verstärkung des **Fachkräftemangels** zu erwarten
- Zunahme Pendlerverflechtungen innerhalb der Region, aber auch **steigender Auspendlerüberschuss** mit den Nachbarkreisen, → Herausforderungen **Infrastruktur**, Chance **Fachkräftepotential**
- Relativ **hohe Patentintensität** in der Region, Rückstand bei **FuE-Kapazitäten** in Wirtschaft und Wissenschaft im Landesvergleich
- Zunahme der **Gewerbe- und Industrieflächen** in den letzten Jahren, allerdings bei **unterdurchschnittlichem Bestand**
- **Rückgang der Übernachtungszahlen gestoppt**, aber u.a. Trend zu Kurzurlaub sowie Strukturwandel im Tourismus bei kleineren Betrieben dämpfen Anstieg der Gästezahlen



Zentrale Megatrends und Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung



„Vernetzte-Region“



- **Infrastruktur** (Breitband, Mobilität, Gewerbeflächen,...)
- **wissen. Einrichtungen**
- **Cluster und Innovationsmanagement**
- **Startup-Ökosystem**
- **Gesundheitseinrichtungen**
- ...

„Erlebnis-Region“



- **Stadtentwicklung, insb. Entwicklung in Innenstädten** (u. a. Handel, Wohnen)
- **Freizeit, Erholung, Tourismus, Kultur**
- ...

„Wissens-Region“



- **Fachkräftesicherung**
- **Qualifizierung**
- **Arbeit 4.0**
- **Transfer**
- **Wissenstransfer**
- **Hochschulangebote**
- ...

Mögliche Chancen / Risiken

- **Neue Mobilitätslösungen** benötigen **neue Strukturen**
- **Innovationspotentiale** durch Automatisierung / Digitalisierung
- Erweiterung **Wertschöpfungskette**, Wachstum durch neue Märkte
- ...
- Gefahr **Abwanderung junger Erwachsener** aus peripheren Regionen
- Chance Positionierung Nordschwarzwald als **lebenswerter Arbeits- und Wohnort** in attraktiver Naturlandschaft
- ...
- **Steigender Wettbewerb** um **Fachkräfte** insb. Konkurrenz Nachbarregionen
- **Änderung Tätigkeiten / Berufsbilder** → lebenslanges Lernen
- ...

Übersicht World-Café Runde 1, 2 und 3: Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit sich in alle Subthemen einzubringen

Vernetzte-Region



1

Steffen Braun, Fraunhofer-Institut IAO

Erlebnis-Region



2

Pia Gawlik-Rau, Strategiemanufaktur

Wissens-Region



3

Oliver Christopher Will, Strategiemanufaktur

World-Café Runde 1

Vernetzte-Region



Erlebnis-Region



Wissens-Region



Wechsel

World-Café Runde 2

Vernetzte-Region



Erlebnis-Region



Wissens-Region



Wechsel

Pause mit Imbiss

World-Café Runde 3

Vernetzte-Region



Erlebnis-Region



Wissens-Region



Plenum

Ende: 14:30 Uhr

Vorstellung Ergebnisse und Diskussion im Plenum

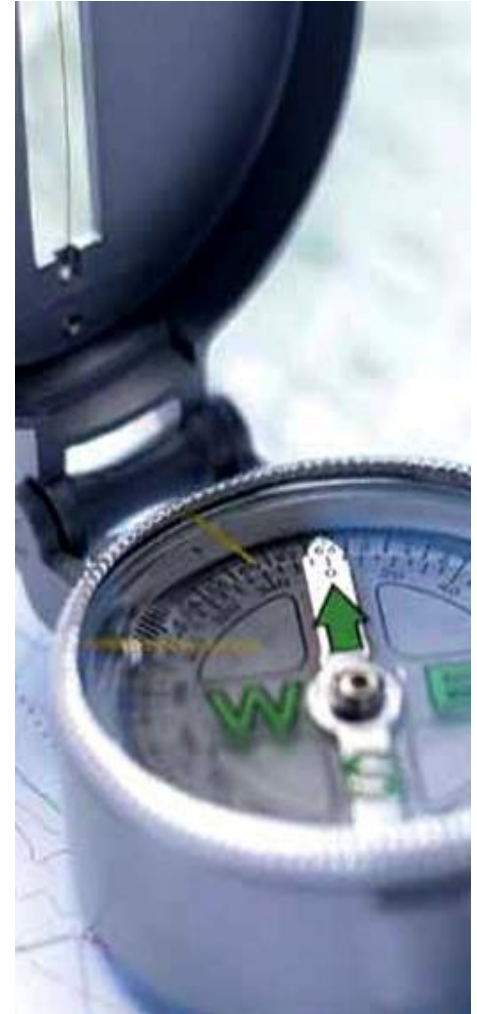


„Herausforderungen und Chancen“

- Welche **zentralen Herausforderungen** müssen im Kontext des Themenfelds angesprochen werden? Welche **Chancen** liegen im Themenfeld für die Region?

„Zukunftsbild / Ziele sowie Umsetzung“

- Welche übergeordneten **Ziele** sind aus Ihrer persönlichen / beruflichen Sicht für die Entwicklung der Region notwendig?
- Welche **Maßnahmen** müssen umgesetzt werden, um die Ziele für die Region zu erreichen?





Tobias Koch

Principal

prognos | Eberhardstr.12 | D-70173 Stuttgart

Tel: +49 711 32 09-605

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: tobias.koch@prognos.com